

## Sammlung Schack



### Die Mythen und Märchen des Grafen von Schack

Die Sammlung Schack ist ein Kleinod unter den Münchner Museen. Ihr Stifter Adolf Friedrich von Schack erwarb die hier ausgestellten Gemälde direkt bei den Künstlern oder gab sie überhaupt in Auftrag. Der ungewöhnlich breit interessierte und aktive Jurist, Diplomat, Dichter, Übersetzer, Kunst- und Literaturhistoriker sammelte fast ausschließlich Werke zeitgenössischer deutscher Kunst, etwa von Arnold Böcklin, Anselm Feuerbach, Moritz von Schwind, Franz von Lenbach oder Carl Spitzweg. Sein besonderes Interesse galt der Darstellung von Mythen, Märchen und Balladen. Manche dieser Gemälde gingen in das kollektive Gedächtnis ein, so dass es zu überraschenden Begegnungen mit langvertrauten Bildern kommen kann. Es wird ein Ausflug in die Märchen- und Mythenwelt des 19. Jahrhunderts, die das Bildungsbürgertum nachhaltig prägte. Infolge des rasanten Wandels der letzten Jahrzehnte mögen die Gemälde inzwischen zunächst entrückt und fremd erscheinen. Doch das trügt: Bei näherer Betrachtung entpuppen sie sich als Quell der Inspiration für unsere Phantasie - und Gegenwart.

Dr. Anja Dollinger  
Stand Juli 2023

© Bayerische Staatsgemäldesammlungen / Foto Anja Dollinger

